

## **Agathe** Roman von Anne Cathrine Bomann

Ein alternder Psychiater zählt die Tage bis zu seiner Pensionierung. Er erlebt sich, seine Patienten und überhaupt seine Arbeit als belastend, lust- und sinnlos. Bald wird er die Türen seiner Praxis für immer hinter sich schliessen. Gleichzeitig lähmt ihn jedoch die Angst vor der Leere und der Untätigkeit. Er hat immer allein und zurückgezogen gelebt. Sein Leben fand unter Aufsicht seiner Sekretärin in der Sicherheit seiner Praxisräume statt.

Keine neuen Patienten mehr ist Wunsch, ja sogar Befehl an seine Sekretärin. Eines Tages taucht jedoch eine nicht therapierbar diagnostizierte Frau in seiner Praxis auf. Obwohl die Sekretärin sie abwimmeln will, erzwingt sie einen Behandlungstermin.

Bald sieht der Psychiater ein, dass diese Patientin in grosser Not ist und dringend seine Hilfe braucht. Die vielen Gespräche mit Agathe verändern auch seine Lebenseinstellung. Neue Sichtweisen scheinen plötzlich möglich. Sein Dasein bekommt wieder Inhalt und Sinn.

Normalerweise verhilft der Psychiater seinen Patienten mittels eingehender seelischer Untersuchung zur Selbsterkenntnis und dadurch im besten Fall zu neuer Lebenslust und frischem Selbstvertrauen. Hier läuft es anders herum.

Anne Cathrine Bomann, geb. 1983 lebt und arbeitet in Kopenhagen als Psychologin.

Bibliografie: Agathe, Roman von Anne Cathrine Bomann. 2019 München im Carl Hanser Verlag. ISBN 978-3-446-26191-4